

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift  
**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft  
**Band:** 141 (1975)  
**Heft:** 5

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Bücher und Autoren

## Das Staats- und Gesellschaftsbild deutscher Generale beider Weltkriege im Spiegel ihrer Memoiren

Von Gotthard Breit. 237 Seiten. Militär-  
geschichtliche Studien, Band 17. Harald-  
Boldt-Verlag, Boppard am Rhein 1973.

Breit, ein noch junger Historiker, hat die  
Memoiren deutscher Generäle mit großer  
Gründlichkeit ausgeschöpft. Er verfolgt de-  
ren Gedanken über Staat und Streitkräfte in  
der kaiserlichen Armee, der Reichswehr und  
der Wehrmacht in Frieden und Krieg und  
kommt zum Hauptergebnis, daß nach Auf-  
fassung der Generäle die Armee für den  
Staat wichtig und ihre Qualität von Können  
und Pflichtgefühl der Offiziere abhängig sei  
(vergleiche Schlußbetrachtung). Welche  
Überraschung!

Zu Beginn des Buches steht ein Hinweis  
des bekannten Militärhistorikers Manfred  
Messerschmidt, darin der Satz: «Das Recht  
des Historikers zur Verallgemeinerung per-  
sönlicher Äußerungen ist hier in besonderem  
Maße problematisch.» Dieser Problematik  
ist Breit teilweise erlegen.

Noch ein wesentlicher Punkt: Breit be-  
hauptet, «in einem Konflikt zwischen Ge-  
wissen und Gehorsamspflicht» seien die Ge-  
neräle «für die gehorsame Pflichterfüllung»  
gewesen (S. 165). Das darf man der Gene-  
ralität nicht vorwerfen. Man denke an das  
Nichtbefolgen des «Kommissarbefehls», den  
Kampf gegen die nazistische Zivilverwaltung  
oder Aktionen wie die sein Leben gefährden-  
den Versuche des im Buch oft zitierten Gude-  
rian, Hitler zum Frieden zu zwingen. Die  
Männer des 20. Juli 1944 erwähnt Breit sel-  
ber. W.

## La grande chance de la Suisse

Le général Guisan ou l'art de gagner la  
paix. Par Yves Delay. 221 Seiten. Editions  
Yves Delay, Echallens 1974.

Zum Gedenken des hundertsten Geburts-  
tags von General Henri Guisan (21. Oktober)  
konnte mit verschiedenen und sehr ver-  
schiedenartigen Publikationen gerechnet  
werden. Der in Avenches, der ursprünglichen  
Heimat der Familie Guisan, als Lehrer tätige  
Verfasser vermittelt auf 185 Seiten, denen  
eine Reihe sehr anschaulicher Aufnahmen  
aus der Dienstzeit des Oberbefehlshabers  
beigegeben sind, ein sympathisches Bild der  
im Zweiten Weltkrieg in der Schweiz wohl

populärsten Gestalt. Auf 35 Seiten Anhang  
folgt dann auszugsweise das Ergebnis einer  
im Sommer 1972 in der Inf RS 202 in Colom-  
bier durchgeführten Umfrage, die der Fest-  
stellung galt, wie die heutige Jugend General  
Guisan beurteilt und was sie überhaupt  
noch von ihm weiß. Die Antworten sind für  
jeden Vorgesetzten aufschlußreich, insgesamt  
durchaus positiv, und wo sie überheblich,  
wenn nicht geradezu einfältig ausfielen,  
wurden sie von Akademikern erteilt ...

Yves Delay erhebt nicht den Anspruch auf  
eine wissenschaftliche Biographie, die mög-  
licherweise überhaupt nie zustande kommen  
wird, denn es hält schwer, die Strahlungs-  
kraft des Generals und seine Wirkung auf  
breite Volkskreise mit den Methoden der  
Geschichtswissenschaft zu erfassen. So ist  
denn auch dieses ansprechende Buch, das auf  
Sekundärliteratur beruht und stellenweise  
lange Zitate aus Edgar Bonjour, Gonzague  
de Reynold, aus Tagesbefehlen und Weisun-  
gen und Berichten wiedergibt, stark im  
Geiste der Verklärung geschrieben. Die For-  
mel, Guisan könnte ein weltweites Beispiel  
sein, denn er sei der einzige militärische  
Chef, der da, wo andere den Krieg gewonnen  
hätten, den Frieden gewonnen habe, ist für  
den etwas naiven Geist der Schrift bezeich-  
nend, der alt Bundesrat Chaudet ein emp-  
fehlendes Wort mit auf den Weg gibt.

Hermann Böschstein

## Estland zum Beispiel

Nationale Minderheit und Supermacht.  
Von Andres Küng. 191 Seiten. Seewald-Ver-  
lag, Stuttgart 1973.

Von den baltischen Republiken, die in-  
folge der imperialistischen Politik Stalins  
1940 mit List und Gewalt der Sowjetunion  
einverleibt wurden, ist heute kaum mehr die  
Rede. Das Buch Andres Küngs, eines Schwe-  
den, der auch die estnische Sprache be-  
herrscht, gewährt uns nun einen Blick in die  
jüngste Vergangenheit einer baltischen Teil-  
republik der UdSSR. Es behandelt die Ge-  
schichte Estlands unter dem Aspekt «natio-  
nale Minderheit und Supermacht». Gerade  
in unserer Zeit, wo in gewissen Kreisen so  
gern über die Ausbeutung und Unterdrück-  
ung nationaler Minderheiten im «Westen»  
gesprochen wird, ist Küngs Buch mit Inter-  
esse zu lesen. Es zeigt an zahlreichen Beispi-  
elen, wie Theorie und Praxis des Marxismus-  
Leninismus funktionieren. Der Autor  
schreibt über das Ausmaß der Russifizie-  
rung Estlands, die gar keine Kampagne,  
sondern eine konstante Entwicklung dar-  
stellt, und erläutert sehr eingehend die Pro-  
bleme der baltischen Frage heute, also in den  
siebziger Jahren. Sehr aufschlußreich sind die  
Kapitel des Buches, die der Entwicklung der  
einheimischen Kommunistischen Partei, dem  
Kampf gegen die Kirche und den diversen  
Formen des passiven Widerstandes, die  
noch heute, 40 Jahre nach der Unterdrück-  
ung der Eigenstaatlichkeit Estlands, be-  
stehen und sich fortentwickeln, gewidmet  
sind. Eine kurze Zusammenstellung über  
Daten aus Estlands Geschichte und – im An-  
hang – eine Bilanz über die Esten im west-  
lichen Ausland runden die Dokumentation  
ab. PG

## Das militärische Führungssystem

Management Systeme – Informations-  
systeme im Management – EDV-Technik –  
EDV in Informationssystemen. Herausge-  
geben von Harald Wust und Louis Ferdi-  
nand Himburg. 290 Seiten. Bernard &  
Graefe, Verlag für Wehrwesen, Frankfurt  
am Main 1974.

Das Buch behandelt die EDV-gestützte  
militärische Führungstätigkeit und gliedert  
sich in drei Teile. In einem einführenden  
Teil mit dem Titel «Das militärische Füh-  
rungssystem» werden die in der Bundeswehr  
vorhandenen Systeme des Heeres, der Luft-  
waffe, der Marine und der Logistik sowie  
das Luftverteidigungssystem «Nadge» vor-  
gestellt. Der Planung und dem Aufbau von  
Führungsinformationssystemen ist der zwei-  
te Teil gewidmet. Der dritte Teil behandelt  
die Grundlagen der Datenverarbeitung. Die-  
ser Teil wendet sich an den EDV-Laien,  
geht aber dann doch weit in der Detaillie-  
rung. Für das Verständnis der EDV-techni-  
schen Seite hätte eine etwas kürzere Darstel-  
lung allerdings genügt.

Das vorliegende Werk erfüllt das Bedürf-  
nis nach einem auch für den Laien lesbaren  
Überblick über das gesamte Gebiet der  
EDV-gestützten Führungssysteme. Das im  
Stile der Weißbücher der Bundeswehr wir-  
kungsvoll illustrierte Buch dürfte allen denen  
eine wertvolle Stütze bieten, die sich in  
irgendeiner Form mit militärischen Füh-  
rungssystemen auseinandersetzen wollen  
oder müssen. Dabei sind alle Stufen vom  
Projektleiter über den Entscheidenden bis  
zum Benutzer angesprochen. Dem aufmerk-  
samen Leser dürfte es die eigene Meinungs-  
bildung auf dem Gebiet der militärischen  
Führungssysteme wesentlich erleichtern. al.

## Arbeitshefte zur Neutralität

Die vom Schweizerischen Aufklärungsdienst (SAD) herausgegebenen Dokumente  
und Arbeitshefte zur schweizerischen Neu-  
tralität, auf die an dieser Stelle bereits hinge-  
wiesen wurde, sind durch drei weitere Arbeits-  
hefte ergänzt worden: **Walter B. Gyger**,  
Schweizerische Neutralität II (Arbeitsheft 7);  
Neutralität, Neutralitätsrecht, Neutralitäts-  
politik (Arbeitsheft 8); Schweizerische Neu-  
tralität in Vergangenheit, Gegenwart und  
Zukunft (Arbeitsheft 9), Zürich 1973/74.  
Während das Arbeitsheft 7 eine Übersicht  
über die Entwicklung der schweizerischen  
Neutralität vom Zweiten Weltkrieg bis zur  
Gegenwartig enthält, vermittelt das Arbeits-  
heft 8 eine Systematik der Auffassungen  
und Lehren über Neutralitätsrecht und Neu-  
tralitätspflicht. Das Arbeitsheft 9 befaßt sich  
schließlich mit der besonderen Entwicklung,  
welche die schweizerische Neutralität in der  
Vergangenheit erfahren hat, und legt ihre  
Gegenwarts- und Zukunftsprobleme dar.

Die drei neuen Arbeitshefte bringen eine  
begrüßenswerte Ergänzung der bereits vor-  
liegenden Schriften. Sie sind für ein breiteres  
Publikum bestimmt und dürften für die  
Erläuterung der nicht einfachen Materie  
nützliche Dienste leisten. Kurz ■